HEVELLER

Beiderseits der Havel - das Heimatjournal für den Norden von Potsdam und Umgebung

17. Jahrgang / Nummer 184 • Februar 2025

Kostenlos, Abopreis (bei Versand): 2,50 Euro



Heimatverlag Brandenburg & Sachsen-Anhalt

Wo sich Elbe und Havel treffen

MARTIN KRÖBER

Ihr direkt gewählter Abgeordneter im Deutschen Bundestag

MIT DIESEN 7 VORHABEN MACHEN WIR DEUTSCHLAND UND IHR LEBEN BESSER:

1. **Mindestlohn rauf auf 15 Euro.**
   Lohnerhöhung für über 5 Millionen Beschäftigte.
2. **Rentenniveau stabilisieren.** Steuern auf Renten streichen.
3. **Besonnene Entscheidungen bei Waffenlieferungen treffen.**
   Kein blinder Aktionismus.
4. **Kostenfreies Mittagessen in Schulen und Kitas. Investitionen in Bildung.**
   Für die Jüngsten in unserer Gesellschaft.
5. **Deckelung des Pflegeeigenanteils** auf 1.000 Euro.
6. **Senkung der Einkommensteuer** für 95% aller Beschäftigten.
7. **Schuldenbremse reformieren.**
   Investitionen in die Zukunft nicht mehr verschlafen.



7 PUNKTE FÜR EIN BESSERES DEUTSCHLAND!

Kontakt:
martin-kroeber.de kontakt@martin-kroeber.de

SPD Soziale Politik für Dich.

V.i.S.d.P.: Martin Kröber, Bürgeistraße 1, 39104 Magdeburg

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



ein neues Jahr mit schönen Gedanken beginnen, so wie in diesem Jahr, ist nicht einfach. Unweit das schreckliche Attentat. Noch immer der Krieg Russlands gegen die Ukraine.
2025 hält ein beachtenswertes Jubiläum bereit, den 80. Jahrestag der Befreiung der Welt von der Geißel des Nationalsozialismus. Es war auch die Befreiung der Menschen in Konzentrations- und Vernichtungslagern.
Gepaart mit Inflations- und Rezessionsängsten schauen wir aber schon seit Wochen Richtung USA, wo das neue republikanische Zeitalter begann.
Unsere eigene Bundestagswahl ist am 23. Februar. Doch auch damit beginnt ein neues Kapitel – Ausgang ungewiss.
Aus großer Angst, dass sich die schrecklichen Naziverbrechen wiederholen, weil die als rechtspopulistisch eingeschätzte AfD die Demokratie gefährden, werden auch unserer Redaktion immer mehr Gräueltaten mitgeteilt. Zu ihnen gehört auch eine über 80-jährige Marquardterin, die damals erst ein paar Monate alt war. Sie berichtet am Telefon über die Erzählung ihrer Mutter: Die Türen wurden aufgeschlagen, alle mussten sofort die Häuser verlassen. Wer sich weigerte, wurde erschossen. Viele starben bei der Vertreibung auf den langen Strecken durch Erschöpfung, Hunger und Durst. Wer um einen Gnadenschuss bat, wurde liegen gelassen. Als die Mutter an einer Pfütze kam, um daraus zu trinken, lag eine Leiche drin. „Aber ich musste daraus trinken, denn ich wollte euch (die Kinder) retten."
2023 wurden in Deutschland insgesamt rund 25.700 Straftaten mit rechtsextremistischem Hintergrund begangen. Rechtsextreme Straftaten haben im vergangenen Jahr den höchsten Stand seit ihrer Erfassung erreicht. Rechte Gewalt ist damit die größte Bedrohung für den sozialen Frieden.
Hass und Gewalt sind zum Flächenbrand geworden, erklärt Timo Reinfrank, Geschäftsführer der Amadeu Antonio Stiftung (gemeinnützig anerkannte Stiftung, mit dem Ziel, die Zivilgesellschaft gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus zu stärken): „Im Windschatten des Höhenflugs der AfD fühlen sich Menschen offenbar dazu ermutigt, eine rechtsextreme Gesellschafts-vorstellung selbst umzusetzen, auch mit Gewalt. Wenn Politiker*innen zusammengeschlagen werden, nur weil sie Wahlplakate aufhängen, dann müssen wir von rechtem Straßenterror sprechen. Betroffene erleben jetzt die konkreten Folgen des Credos 'Wir werden sie jagen', mit dem Alexander Gauland den Kurs der AfD bei deren Einzug in den Bundestag vorgab." Rechtsextreme scheinen sich durch die Wahlen politische Mandate in bisher ungeahntem Maße und damit eine Landnahme in der Breite, mit der die demokratische Kultur vor Ort zu erhoffen. Damit könnte der letzte Schutzwall unserer Demokratie abgebaut werden. Es ist zu befürchten, dass Rechtsextreme den Wandel selbst durch Gewalt herbeiführen.
Eines hoffentlich nicht allzu fernen Tages muss, wie die Geschichte lehrt, die menschliche Vernunft siegen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Gertraud Schiller

Anzeigen, Reportagen, Hinweise:
Gertraud Schiller, Telefon: 0178 198 65 20, E-Mail: heveller.redaktion@gmail.com

Das online-Archiv vom HEVELLER: www.heimatbuchverlag-brandenburg.de

IMPRESSUM
Der HEVELLER ist ein Journal für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung der Landeshauptstadt.
Herausgeber: Heimatverlag Brandenburg & Sachsen-Anhalt, Redaktion, Seeburger Chaussee 2 / Haus 1
14476 Potsdam
Email: heveller.redaktion@gmail.com, Web: www.heimatbuchverlag-brandenburg.de
Chefredakteurin: Gertraud Schiller
Redakteure: Katja Westphal, Olaf Dettmann
Layout/Mediendesign: Olaf Dettmann

Der HEVELLER erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrender Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Märzausgabe ist am 15. Februar 2025
Die Zeitschrift erscheint am 1. März 2025

Foto Titelseite:

Teilansicht Wanderausstellung „1994-2024: 30 Jahre Konversion rund um die Döberitzer Heide. Noch bis zum 9. Februar in der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam zu besichtigen.

Foto: Winfried Sträter

Wirksamkeit einer für die Entziehung des Wohnrechts vereinbarten Vertragsstrafe



Eine Vertragsstrafe in Höhe von 200.000 EUR für die Entziehung eines nach Beendigung einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft vereinbarten Wohnrechtes benachteiligt den Vertragspartner nicht unangemessenen, wenn sie dessen lebenslanges Wohnrecht auf dem Grundstück sichern soll, auf das er zuvor erhebliche Bauleistungen erbracht hat.
Im vorliegenden, vom OLG Brandenburg unter dem 17.07.2024 zum Az. 13 U 3/22 entschiedenen Fall begehrte der Kläger die Zahlung dieser Vertragsstrafe, die er mit der Beklagten nach dem Scheitern der Beziehung privatschriftlich zur Absicherung eines ihm mit Blick auf seine erbrachten Aufwendungen in Höhe von ca. 150.000 EUR eingeräumten kostenfreien lebenslangen Wohnrechtes vereinbart hatte. Anlass war die fristlose Kündigung dieser Vereinbarung seitens der Beklagten.
Das OLG bejahte einen Zahlungsanspruch „Zug um Zug" gegen Herausgabe der gegenständlichen Grundstücksfläche. Die Vereinbarung war insbesondere weder beurkundungsbedürftig noch sonst etwa wegen Sittenwidrigkeit gemäß § 138 Abs. 1 BGB nichtig. Insbesondere Höhe der Vertragsstrafe war nicht unangemessen. Die Regelungen der §§ 339 ff. BGB verfolgen eine doppelte Zielrichtung, zum einen als Druckmittel zum Anhalten des Schuldners zur ordnungsgemäßen Leistungserbringung, zum anderen zur erleichterten Schadloshaltung des Gläubigers im Verletzungsfalle. Gemessen an der Bedeutung der gesicherten Pflicht und der von ihrer Verletzung ausgehenden Gefahr für den Gläubiger sowie dem ihm drohenden Schaden einerseits, den Auswirkungen der Vertragsstrafe auf den Schuldner und dessen Verschulden andererseits, hielt die aufgrund der „gesamten erbrachten Bauleistungen" des Klägers vereinbarte Vertragsstrafe dieser Zweck-Mittel-Relation stand. Der Wegfall der Möglichkeit der Grundstücksnutzung und der hierdurch erfolgte Verlust des Lebensmittelpunktes und der gesamten von ihm erbrachten baulichen Investitionen wirkt sich für den Kläger gravierend aus. Demgegenüber vermochte die Beklagte etwa eine Gefährdung ihrer wirtschaftlichen Existenz durch die Zahlung der Vertragsstrafe nicht darzulegen. Diese hatte die Vertragsstrafe verwirkt, indem sie die Vereinbarung gekündigt, den Kläger zum Aufzug aufgefordert und letztendlich das Grundstück an Dritte veräußert hatte.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter „www.dr-s-v-berndt.de".

DR. SABINE VERONIKA BERNDT, RECHTSANWÄLTIN
AHORNWEG 19, 14476 POTSDAM / OT GROßGLIENICKE
Tel.: 033201 - 44 47 90, Fax: – 44 47 91, Funk: 0163 - 728 88 22

KIS startet Anmeldung für Frühjahrsputz an städtischen Schulen und Kitas

Im Winter schon an den Frühling denken: In diesem Sinne ruft der Kommunale Immobilien Service (KIS) der Landeshauptstadt Potsdam wieder alle engagierten Fördervereine, Lehrerinnen und Lehrer und Eltern- und Schülerinitiativen an den städtischen Schulen sowie Erzieherinnen und Erzieher und Elterninitiativen der zum KIS-Eigentum gehörenden Kitas zum Frühjahrsputz auf.
Die Frühjahrsputzaktion an Potsdamer Schulen und Kitas war in den vergangenen Jahren ein großer Erfolg. 2024 beteiligten sich 38 Potsdamer Kitas und 46 Schulen und Horteinrichtungen. Vom neuen Klettergerüst und Sonnensegel über frisch gemalerte Treppenhäuser und Gruppenräume bis hin zur Gießkannentankstelle und Graffitikunst konnten dabei mehr als 100 große und kleine Projekte umgesetzt werden.
Auch in diesem Jahr steht ein Gesamtbudget von 45.000 Euro zur Verfügung, um Projekte zur Verschönerung und Gestaltung der Außenanlagen sowie zur malermäßigen Verschönerung von Unterrichtsräumen, Gruppenräumen und Fluren zu unterstützen. Die Initiative verfolgt nicht nur das Ziel, Schulen und Kitas durch frische Farben, gepflegte Außenanlagen und ansprechende Spielgeräte aufzuwerten, sondern auch, die Identifikation mit den Einrichtungen zu stärken.



Frühjahrsputz mal anders - Kinder und Jugendliche gestalten ihren Hof mit Graffiti.

Interessierte können formlos bis zum 9. Mai 2025 einen Antrag einreichen. Die schriftlichen Anträge sind mit dem Betreff „Frühjahrsputz / Schulen" oder „Frühjahrsputz / Kita" an den Kommunalen Immobilien Service, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, 14469 Potsdam, oder per E-Mail an KIS3@rathaus.potsdam.de zu richten.



Kehrtwende im Umweltministerium

Natur- und Artenschutz nur noch lästig?

Staatssekretär Gregor Beyer krempelt das Brandenburger Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz um und erhöht damit massiv seinen eigenen Einfluss.

Besonders auffällig ist die Neugründung einer Stabsstelle Wildtiermanagement. Die Stabsstelle Wildtiermanagement soll unter anderem dafür zuständig sein, Regelungen zu schaffen, besonders geschützte Arten wie Wolf und Biber ins Jagdrecht zu überführen, um Abschüsse leichter durchsetzen zu können.

„Natürlich gibt es Konflikte mit Wolf und Biber, diese können aber bei praktikabler Handhabung auch gelöst werden, ohne an ihrem Schutzstatus zu rütteln oder sie ins Jagdrecht aufzunehmen“, argumentiert Björn Ellner, Vorsitzender des NABU Brandenburg.

Die Aussage von Gregor Beyer, bezüglich des Wolfes in Brandenburg schwedische Verhältnisse schaffen zu wollen, beunruhigt den NABU Brandenburg sehr. In Schweden wurde auf politischem Wege eine „kleinste überlebensfähige Population“ definiert. Von ursprünglich 300 Tieren wird die Population nun auf 170 gesenkt. Diese Entwicklung ist aus ökologischer Sicht besorgniserregend, da die Wolfspopulation in Schweden auch heutzutage bereits unter einer genetischen Armut leidet.

Schwedische Verhältnisse in Brandenburg anzustreben, ist aus Sicht des Naturschutzbundes inakzeptabel. „Lizenzjagden und Populationsgrößen nach schwedischem Vorbild, bei denen eine erneute Ausrottung dieser einheimischen Tierart droht, die wichtige Funktionen im Ökosystem übernimmt, kommt einem Rückschritt ins 18. und 19. Jahrhundert gleich“, so Ellner. „Außerdem werden durch die Abschüsse Rudelstrukturen zerstört und es ist fraglich, ob so das propagierte Ziel, Konflikte mit Nutztierhaltenden zu reduzieren, erreicht werden kann.“ Stattdessen sei ein effektiver Herdenschutz und eine unbürokratische Entnahme von Einzeltieren mit „problematischem Verhalten“ erforderlich, um ein konfliktarmes Miteinander zwischen Mensch und Wolf zu realisieren.

Hinsichtlich des Bibers gibt es bereits heute effektive Instrumente, um bei auftretenden Konflikten agieren zu können. Dass Gregor Beyer kein Freund des Bibers ist, wurde besonders deutlich, als er in seiner Funktion als Beigeordneter des Landkreises Märkisch-Oderland einen völlig überzogenen Massenabschuss von Bibern am Oderdeich während des Hochwassers im Herbst 2024 durchsetzte.

Da für die Aufgaben der neu geschaffenen Stabsstelle auf Grund der derzeitigen Haushaltssituation im Land mit Sicherheit keine zusätzlichen Stellen geschaffen werden, muss eine Umverteilung der bisherigen Arbeit im Ministerium erfolgen. Der NABU Brandenburg befürchtet nicht nur aufgrund der derzeitigen Haushaltssituation gravierende Einschnitte im Natur- und Artenschutz. So ist absehbar, dass es im Umweltministerium zu einer Stellenreduzierung in der Abteilung Naturschutz und eine Auflösung des Referats Arten- und Biotopschutz wird. „Aus Naturschutzsicht wäre es eine Fehlentscheidung, den Fokus im Aufgabenbereich Artenschutz auf wenige, mit Konflikten behaftete Tierarten zu legen, denn Artenschutz ist weitaus mehr. Es darf nicht aus den Augen verloren werden, dass es dringenden Handlungsbedarf gibt, um das Artensterben in Brandenburg aufzuhalten“, so Ellner.

Das Land Brandenburg ist auf Grund der knappen personellen Kapazitäten ohnehin nur sehr eingeschränkt aktiv. So müsste beispielsweise vielmehr im Amphibien- und Wiesenbrüterschutz unternommen werden. Artenschutzprogramme, die auch finanziell untersetzt werden müssen, wären nötig, um den Bestandsrückgängen Einhalt zu gebieten. Der NABU Brandenburg sieht Gefahr, dass die wenigen laufenden Aktivitäten, wie zum Beispiel im Insektenschutz, durch die Neuorganisation des Umweltministeriums völlig eingestellt werden.

„Die Auflösung des Referates Moorschutz lässt befürchten, dass es auf diesem Gebiet kaum bis keine Aktivitäten mehr geben wird“, so der NABU-Landesvorsitzende. „Doch Moorschutz ist sowohl aus Klimaschutzgründen als auch aus Gesichtspunkten des Landschaftswasserhaushalts eine besonders wichtige Aufgabe in Brandenburg.“

Mit der Schaffung der Stabsstellen Wildtiermanagement und Öffentlichkeitsarbeit sowie der direkten Unterstellung der Tierschutzbeauftragten hat Gregor Beyer im Umweltministerium Strukturen geschaffen, die einem Staatssekretär einen bisher nicht dagewesenen Einfluss verschaffen. Neben dem fragwürdigen Machtzuwachs seiner Person befürchtet der NABU Brandenburg eine Demontage des Naturschutzes und gezielte Klientelpolitik zu Gunsten der Landnutzenden.

Ein weiteres Indiz hierfür ist die Herauslösung der Forstwirtschaft aus der Abteilung Naturschutz. Damit wird der Fokus zukünftig wieder mehr auf der Bewirtschaftung des Waldes als auf dessen Gemeinwohlleistungen liegen.

Hintergrund Wolfsmanagement in Schweden:

Der Inzuchtkoeffizient der schwedischen Wolfspopulation ist mit 0,23 sehr hoch und ist fast mit dem bei der Verpaarung von Geschwistern vergleichbar. Bei weiterer Reduzierung der Wolfspopulation schreitet die genetische Verarmung weiter voran und das Risiko des Aussterbens steigt an. Um Bestand zu regulieren, wird in Schweden eine Lizenzjagd durchgeführt.

Björn Ellner (Landesvorsitzender)

FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

Karosserie-Instandsetzung,Lackierung, Lackaufbereitung,Innenreinigung, Schadengutachten, Reifenservice

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17
14476 Potsdam
OT Fahrland

Tel.: 033208/2 39 90
Fax: 033208/2 39 91
Funk 0162/216 82 59

F&T Autoservice

Ihre typenoffene KFZ-Meisterwerkstatt in Fahrland - Telefon: 033208 - 222 45

Unsere Leistungen:
- Gutachten
- Inspektion
- Klimaservice
- Reifenservice
- Reparaturservice
- Fahrzeugdiagnose
- Hauptuntersuchung
- Unfallinstandsetzung

ÜBER 15 JAHRE FÜR SIE DA

Wir bedanken uns bei allen Kunden für Ihre Treue und Ihr Vertrauen!



Wir suchen zur Festanstellung ...
eine KFZ-Mechatronikerin /
einen KFZ-Mechatroniker

Weberstraße 25 - 14476 Potsdam-Fahrland
www.ftautoservice.de - kontakt@ftautoservice.de

Anzeige im HEVELLER:
0178 198 65 20

Der Kosmetik-Salon

Tamara Schröter

Grüner Weg 19 E
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 07

Kosmetik
Fußpflege
(auch Hausbesuche)
Solarium

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

SYRTAKI

Seit 1995



Vorn und hinten großer Garten mit Spielplatz

Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel. 033201/31889

Dienstag – Sonntag
und Feiertage
ab 12.00 Uhr

LANDGASTHOF

Zum alten Krug



Saisonale und regionale Spezialitäten

Hauptstraße 2,
14476 Marquardt
Tel.: (033208) 572 33
alterkrug-marquardt@t-online.de

Öffnungszeiten
Montag: Geschlossen
Dienstag - Donnerstag:
16:00 - 23:00 Uhr
Freitag - Sonntag:
12:00 - 23:00 Uhr
Feiertags:
12:00 - 23:00 Uhr

Biergarten, Catering & Event

Diskothek Time Sounds

Ihre freundliche mobile
Diskothek
preiswert & professionell
0331 / 96 30 22
www.disko-potsdam.de

SCHELLHASE BESTATTUNGEN GMBH

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut seit 1926 im Familienbesitz

BESTATTUNGEN
TRAUERFLORISTIK
GRABMALE

Jägerstraße 28
Tel. (0331) 29 33 21

Charlottenstraße 59
Tel. (0331) 29 20 33

Ahornstraße 11
Tel. (0331) 70 44 23 00

Hans-Albers-Straße 1
Tel. (0331) 61 22 98

Tag & Nacht erreichbar (0331) 70 44 23 00

schellhase-bestattungen.de

www.seelke.de Tel. 033201/21080

AutoService SEELKE in SEEBURG



Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2025
ausgezeichnet vom Autofahrer

Buchempfehlungen aus unserem Heimatverlag

ERSCHRÖCKLICHES

Kristian Humbsch

Hardcover, 210 mm x 148 mm
52 Seiten,
15,00 €



Heimatverlag Brandenburg & Sachen-Anhalt

Aus der Edition
"Im havelländischen Tal der Wublitz"

Band 1
Königliches Falkenrehde

Autorin:
Gertraud Schiller

A4-Fomat,

128 Seiten,

19,90 €



Herausgegeben vom Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs)

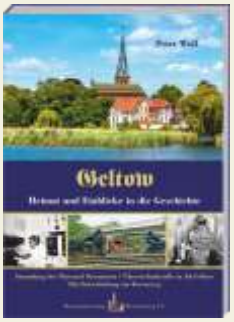
Geltow

Heimat und Einblicke in die Geschichte
Sammlung der Flur-und Ortsnamen
Überseefunkstelle in Alt-Geltow
Die Entscheidung am Kreuzweg

A4-Fomat,

76 Seiten,

14,90 €



Herausgegeben vom Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs)

„Plötzlich diese Befreiung“

Groß Glienicke 1989 - 90

Am 10. Oktober 1989, einen Tag nach der großen Demonstration in Leipzig, ruft der Arzt beim Pfarrer an und sagt ihm: „Wir müssen etwas unternehmen.“ Groß Glienicke ist ein kleines Dorf am Rande der DDR: an der Grenze zu Westberlin. Der Landarzt und der Pfarrer planen im Oktober 1989 keinen Umsturz – und doch eine Revolution in dem Dorf an der Grenze.



Hardcover,
A4- Format,
62 Seiten,
Preis: 19,90 €

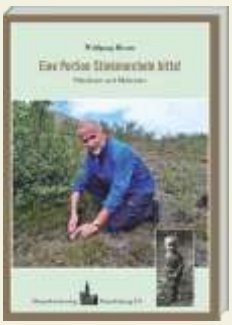
Herausgeber:
Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs)

Wolfgang Bivour

Eine Portion Stinkmorcheln bitte!

Pilzebrater und Pilzberater

Dieses Buch ist ein Highlight besonderer Art. Man geht mit dem Pilzexperten Wolfgang Bivour auf Pilzpirsch.
Der Pilzberater und Vorsitzende des Brandenburgischen Landesverbandes der Pilzsachverständigen e.V. berichtet aus seinem Leben.



DIN A5
Hardcover,
284 Seiten,
Preis 20,00 €
Softcover
284 Seiten,
Preis 15,00 €

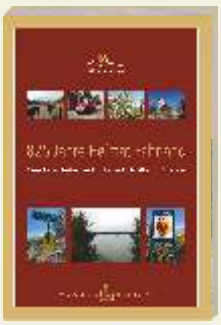
Herausgeber:
Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs)

Gertraud Schiller

825 Jahre Heimat Fahrland

Vom havelländischen Dorf zum Ortsteil von Potsdam

Unser neues Heimatbuch ist ein Gemeinschaftswerk anläßlich des Geburtstages von Fahrland. Mitautoren, Vereine, Einrichtungen und heimischen Firmen stellen die eindrucksvolle und ansehnliche Entwicklung Fahrlands dar.
Dieses Buch soll dazu beitragen, dass die Kenntnis der Geschichte und der Region nicht verloren geht.



A4-Format Hardcover,
128 Seiten.
Preis 19,90 €
Herausgeber:
Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs)

Damals in Geltow

Beiträge zur Geschichte und historische Ansichten

Autor: Klaus Franke



Buch Hardcover, 100 Seiten,
Preis: 16 €

Walter Schüler

Glinder Gedichte eines Dorflehrers



Format A5, Hardcover, 100 Seiten
Preis: 15,00 €

Historische Spaziergänge durch Geltow

Heimat und Reise in die Geschichte

Autor: Peter Wulf

Hardcover,

A5-Format,

56 Seiten

Preis: 16,00 €



Einfach bestellen unter: Telefon: 0178 /198 65 20 oder heveller.redaktion@gmail.com oder kaufen in der **Buchhandlung Internationales Buch** oHG, Brandenburger Str. 41-42, 14467 Potsdam, Tel. : (0331) 291496

Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger

Facharzt für Allgemeinmedizin
Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie
Chinesische Medizin · Applied Kinesiology* · Musikermedizin

Praxis Potsdam
Tristanstraße 42, 14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Fon: 03 32 01 / 43 03 66
Fax: 03 32 01 / 43 03 69
www.molsberger.de · info@molsberger.de

Praxis Berlin
Aßmannshauser Straße 10 a
14197 Berlin
Fon: 0 30 / 85 73 03 97
Fax: 0 30 / 86 42 37 88

Dozent der **Forschungsgruppe Akupunktur**
*Diplomate Int. College of Applied Kinesiology

Freda von Heyden-Hendricks
Physiotherapeutin / Ergo-Phys-Consult



0177 3702917
freda@vonheyden-hendricks.de
nur Hausbesuche

Physiotherapie
Martina Kaspers
Termine nach Vereinbarung
Potsdamer Chaussee 104
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke
Physio 033201 / 20776
033201 / 20785

Logopädie im Pavillon
Christina Tschirpke
Logopädin & klinische Lerntherapeutin
Tel. 033201 - 239999 · Tel. 01520 - 2773771
Triftweg 7 · Glienicker Dorfstraße 15
14476 Groß Glienicke (See Center) · www.logopaedie-tschirpke.de

Lars Bresse
Zahnarztpraxis Bresse
Lars Bresse - Zahnarzt
Marquardter Straße 1
14476 Potsdam, OT Fahrland
info@zahnarzt-bresse.de
www.zahnarzt-bresse.de
033208 52102



Wir suchen und bilden aus:
Zahnmedizinische/r
Fachangestellte/r
ZFA; Zahnmedizinische/r
Prophylaxeassistent/in ZMP
Dentalhygieniker/in DH.

Mo - Do 8.00 - 18.00 Uhr, Fr 8.00 - 12.00 Uhr

STK BAU
Philipp Klein
Straßen- und Tiefbau
Straßenbaumeisterbetrieb
Ketziner Straße 122
14476 Potsdam, OT Fahrland

Hofgestaltung
(z.B. mit Natursteinpflaster)
Straßenbau, privater Wegebau
Erd- und Tiefbau
Rohrleitungsbau
Entwässerung
und Sickeranlagen



Wir suchen Verstärkung!
Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau

www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 22 06 45 Fax.: 033208 / 22 06 46 Mobil: 0173 / 912 77 40



Statement des Oberbürgermeisters zum Abwahlantrag

„Ich bedaure sehr, dass ein Antrag auf Einleitung eines Abwahlbegehrens gegen mich in die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung eingebracht werden soll. Ich hatte gehofft, dass wir nach der Einstellung des Ermittlungsverfahrens gemeinsam mit der Stadtverordnetenversammlung Lösungen für eine weitere Zusammenarbeit bis zur Neuwahl des Oberbürgermeisters im Herbst 2026 finden. Dieses Ziel und die Hoffnung, dass dies gemeinsam gelingen kann, habe ich auch weiterhin.

Die Stadt steht vor großen Herausforderungen. In den nächsten Monaten muss über die Fortführung der begonnenen Veränderungsprozesse, die Lösung der angespannten Haushaltslage und die nächsten notwendigen Schritte bei den kommunalen Unternehmen entschieden werden. Es braucht bei allen diesen Vorhaben die Zusammenarbeit zwischen Stadtverordnetenversammlung und dem Oberbürgermeister. Ich werde dabei um gemeinsame Lösungen und Kompromisse im Sinne der Stadt werben. Gerade die wichtigen Entscheidungen der nächsten vier Monate, mit den Entscheidungen zur Finanzierung des Ersatzes für das Kraftwerk Süd und die geplante Haushaltsverabschiedung, möchte ich auch dazu nutzen, zu zeigen, dass wir miteinander arbeiten und Lösungen finden können."

Die Kommunalverfassung gibt neben den Bürgerinnen und Bürgern der Stadtverordnetenversammlung die Möglichkeit, ein Abwahlbegehren einzuleiten. An dessen Ende steht eine Entscheidung der Wählerinnen und Wähler, ob der von ihnen gewählte Oberbürgermeister weiter gemeinsam mit den gewählten Stadtverordneten arbeiten soll. Dies hat der Gesetzgeber auch festgelegt, um den Wählerwillen bei der Direktwahl des Oberbürgermeisters durch die Bürgerinnen und Bürger auch vor dem Hintergrund sich ändernder Mehrheiten und politischen Entscheidungen zu respektieren und Handlungsfähigkeit zu gewährleisten. Die Entscheidung liegt in der Hand der Bürgerinnen und Bürger.

Bei der Einbringung des Abwahlbegehrens durch eine Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung sieht das Gesetz eine Abkühlungsphase von einem Monat vor, damit die Chance besteht, die Gründe für das Begehren zu prüfen und Versuche zu einer gemeinsamen Beilegung zu unternehmen.



Mike Schubert Foto: Karoline Wolf

„Ich habe den Stadtverordneten Gespräche angeboten und werde konkrete Vorschläge für die Zusammenarbeit und auch die inhaltlichen Schwerpunkte bis zum September 2026 vorlegen. Dabei werde ich auch die Begründung des Antrags auf Einleitung eines Abwahlbegehrens berücksichtigen und darauf eingehen. Ich hoffe, es gelingt mir, die Punkte so zu entkräften oder Vorschläge zu unterbreiten, dass eine Zusammenarbeit in den verbleibenden Monaten bis zur Neuwahl möglich ist", so Oberbürgermeister Mike Schubert.

Abwahlverfahren nicht unterstützt

„Die SPD-Fraktion unterstützt das Abwahlverfahren gegen Mike Schubert nicht. Unser Ziel ist es, weiterhin eine sachliche und konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle der Potsdamerinnen und Potsdamer zu gewährleisten."

Grit Schkölziger und **Nico Marquardt**
Fraktionsvorsitzende

Kinderhilfe – Hilfe für krebs- und schwerkranke Kinder e.V.
Kontakt und weitere Informationen unter
www.kinderhilfe-ev.de

Wenn Sie den Verein KINDERHILFE e.V. finanziell unterstützen möchten, können Sie das gerne unter dem folgenden Spendenkonto tun:
Berliner Sparkasse IBAN: DE49 1005 0000 0780 0048 84
BIC: BELADEBEXXX

Suche kleines Grundstück
(Kauf oder Pacht)
im nördl. Umland von Potsdam.

Tel. 0173 60 63 431

Aktuelles vom Ortsbeirat Fahrland

Der Ortsbeirat Fahrland ist für Fahrland, Kartzow und Krampnitz zuständig. Allgemeine Informationen zum Ortsbeirat und zu unseren Ortsteilen, Geschichtliches und geplante Feierlichkeiten finden sich auf der Webseite:

https://fahrland.potsdam.de

Es gibt Schaukästen in den Ortsteilen jeweils an den Bushaltestellen Rotkehlchenweg, Eisbergstücke, Am Upstall und Kirche Kartzow. Dort werden vom Ortsvorsteher die Tagesordnungen für die kommenden Sitzungen, die Protokolle / Beschlüsse und auch Aushänge für kommende Feste veröffentlicht, um einzuladen und zu informieren.

In der Sitzung vom 18.12.2024 haben wir beschlossen, dass Informationen vom Ortsbeirat zukünftig auch auf kurzem Wege über ein neues Medium verbreitet werden können.

Denn es ist ja so, dass einige in unseren beschaulichen Örtchen eher mit dem Auto unterwegs sind und deshalb vermutlich eher selten bis gar nicht auf die Schaukästen an den Bushaltestellen gucken. Mit dem Smartphone und der Kommunikation via Whatsapp sind viele erreichbar und das möchten wir für Euch nutzen und Euch darüber auf dem Laufenden halten. Über den QR-Code lässt sich der Kanal öffnen und bei Gefallen abonnieren. Der Service ist kostenlos und das „Abo" jederzeit sofort zu löschen. Interessierte können sich auch auf Wunsch benachrichtigen lassen, wenn es einen neuen Beitrag gibt. Die Beiträge können nicht mit eigenen Texten kommentiert werden, es ist ein reiner Informationskanal. Das Rückmelden via Emoji ist möglich, ebenso das Teilen der Beiträge.

Je nachdem, was es so mitzuteilen gibt, werden mal mehr und mal weniger Beiträge eingestellt. Wir planen die Sitzungstermine, Tagesordnungen und Protokolle einzustellen genauso wie Interessantes, was die Einwohnerinnen und Einwohner wissen sollten.

Sollte jemand eine Anregung, einen Wunsch oder eine Idee haben, was wir teilen können, freuen wir uns auf eine Email an: **ortsbeirat.fahrland@potsdam.de**.

Antje Schulz





Antje Schulz,
Hebamme, SPD-Mitglied,
Ortsbeirat Fahrland



Die Schaukel ist fertig, TÜV-geprüft und schon von den Kinderkirchenkindern begeistert geschaukelt. Herzliche Einladung an Groß und Klein, es selbst einmal zu probieren! Ein Dank geht an die Handwerker von Stock und Stein und an die Schorrstedt-Stiftung. Nun müssen wir vor dem Frühling das Gelände rings um die Schaukel schön gestalten, vor allem den Erdaushub im Gelände verteilen. Also: Weihnachts-speck auf den Rippen? Gute Vorsätze für mehr Bewegung 2025? Okay, im Moment ist Frost, geht nicht. Vielleicht nächste Woche Samstag (25.) vormittag? Schippe und Schubkarre warten.

Pfarrer Christoph Dielmann



7.3	Weltgebetstag
22.3.	*Frühjahrsputz Fahrland*
5.4.	*Frühjahrsputz Uetz-Paaren*
13.4–20.4.	**Karwoche und Ostern**
3.5.	Kaffeekonzert Satzkorn
24.5.	Konzert Dorfkirche Paaren
29.5.-1.6.	Fahrt zur Partnergemeinde nach Rönsahl
8./9.6.	**Pfingsten: Konfirmation/Open-Air-GD auf dem Kirchberg**
14.6.	*Landpartie Fahrland*
21.6.	*Kinderfest Treffpunkt Fahrland*
21.6.	*Dorfbrunch Paaren*
22.6.	Gemeindefest mit Mitarbeiterdank, Fahrland
	Im Sommer: Dampferfahrt
13.9.	**Erntedank** *Fahrland - mit Umzug in Priesterstraße*
21.9.	Orgelradtour
26.9.-29.9.	Gemeindefahrt nach Görlitz
5.10.	Erntedank Falkenrehde
31.10.	Reformationstag Satzkorn
9.11.	Gedenken 9. November
	Herbstputz an einem Samstag im November - überall
11.11.	St. Martin *in Fahrland mit Umzug*
15.11.	St. Martin *in Uetz*
16.11.	Volkstrauertag auf einem unserer Friedhöfe
23.11.	**Ewigkeitssonntag (Totengedenken für das verg. Jahr) u.a. in Falkenrehde.**
29.11.	*Baum aufstellen am Kaiserplatz, Fahrland*
30.11.	**Musikalischer 1. Advent**
4.12.	*Senioren-Weihnachtsfeier, Fahrland (in Marquardt)*
	An einem Donnerstag im Dezember: Lichterfahrt.

Kursiv: Auswahl kommunaler Termine
Fettgedruckt: Wichtige Feste im Kirchenjahr

Jahreslosung 2025:
Prüft alles, das Gute behaltet.
Paulus, Thessalonicherbrief



Anja Behnke
Potsdamer Chaussee 114
14476 Groß Glienicke
Tel. & Fax 033201/43950
Floristik für jeden Anlass
Hochzeitsdekorationen
Trauerfloristik
und vieles Andere mehr

Mobile Fußpflege mit med. Hintergrund

Petra Kopmann
Mobil: 0163 / 832 88 89
Termine auch für Seniorenheime und Krankenhäuser wieder frei.



Umzüge
schnell und zuverlässig



Tel. : 0178 203 35 56

WASSER & LIEBEN.
...alles aus Meisterhand
ANDREAS NIEMANN
HEIZUNG & SANITÄR
Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200

Glasermeister Marcus Engst
- kreative Glasverarbeitung -
- individuelle Beratung und Ausführung -
Glas | Fenster | Spiegel | Bleiverglasung | Bilder & Rahmen | Insektenschutz
einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge
Gatower Straße 124 - 126
13595 Berlin
Tel.: 030 / 36 28 60 01
Fax: 36 28 60 03
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
P

Tesche & Kühn Bestattungen GmbH
Potsdamer Chaussee 12
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Telefon: 033 201 / 50 56 90
Topeliusweg 73 C
14089 Berlin-Kladow
Telefon: 030 / 375 85 002
Mobil: 0179 / 40 40 166
E-Mail: teschebestattungen@gmail.com



Erreichbarkeit Tag & Nacht
www.tesche-bestattungen.de

TB Malermeister
Torsten Baumgarten
Ringstraße 23
14476 Potsdam · OT Neu Fahrland
• Maler- u. Tapezierarbeiten
• Farbgestaltung
• Fassadenrenovierung
• Fußbodenverlegearbeiten
Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
Fax: 03 32 08 / 5 15 75
Funk: 0160 / 611 54 13
E-Mail: baum.garten@gmx.de

Mandy Plewnia Dienstleistungen
Alltagsbegleitung nach §45 SGB XI
Hausmeisterdienste, IT-Service,
Haushaltsreinigung
www.Plewnia-Dienstleistungen.de
EMail: Plewnia-Dienstleistungen@gmx.de
033201 31148 / 0176 60483618
An der Kirche 151
14476 Potsdam
Groß Glienicke

KLEIN
Erdbau & Transport
Philipp Klein
Straßenbaumeisterbetrieb
Ketziner Straße 122
14476 Potsdam, OT Fahrland

Lieferung von Schüttgütern
(Kies, Sand, Splitt, Tragschichtmaterial)
Baggerarbeiten
Baufeldberäumung
Vermietung von Baumaschinen
u.a. Radlader/Minibagger
(auch an Privatpersonen)



Wir suchen Verstärkung!
Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau

www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 22 06 45 Mobil: 0173 / 912 77 40

Wir laden herzlich ein zu folgenden Gottesdiensten:

am 02.02.2025 um 10:30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
mit Pfrn. Zachow

am 09.02.2025um 10:30 Uhr
Gottesdienst mit Prädikant Hr. Peukert

am 16.02.2025 um 10:30 Uhr
Gottesdienst mit Pfrn. Zachow

am 23.02.2025 um 10:30 Uhr
Gottesdienst
mit Prädikantin Fr. Hottenbacher

am 02.03.2025 um 10:30 Uhr
Gottesdienst mit Fr. Janin Venus

Bitte beachten: Bitte informieren Sie sich über evtl. Änderungen über unsere Homepage:
www.kirche-gross-glienicke.de

Wir laden auch herzlich ein zu den folgenden Veranstaltungen:

Montags, 15.30 -16.00 Uhr: **Kinderchor**
für Kinder bis zu 6 Jahren,
im Gemeindehaus

Montags, 18.15 Uhr: **Bläserchor**
in der Kirche

Dienstag, 15 Uhr: **Kirchen-Café,**
vierzehntägig im Gemeindehaus,
am: 04.02., 18.02., 04.03.

Dienstag, 14 Uhr: **gesellige Spielerunde**
(Gesellschaftsspiele), vierzehntägig
im Gemeindehaus, am 11.02., 25.02.

Dienstags, 16-18 Uhr **Pfarrsprechstunde & Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch**

Donnerstags, 9.45 Uhr **Krabbelgruppe**
im Gemeindehaus
(nach Vereinbarung, Tel.: 033201-40884)

Donnerstags, 17.00 Uhr
Konfirmandenunterricht,
im Gemeindehaus

Donnerstags, 18.15 Uhr
Konfirmandenunterricht,
im Gemeindehaus

Donnerstags, 19.30 Uhr
Junge Gemeinde (vierzehntägig, n.V.)
im Gemeindehaus

… und zum Abendgebet:
an jedem ersten Mittwoch, 18.30 Uhr
in der Kirche

… und zu Musik und Gedanken:
am Donnerstag, 20.02., 18.00 Uhr
in der Kirche

„Prüft alles und behaltet das Gute!“
(1. Thess. 5, 21)
Zur Jahreslosung 2025

Die Weihnachts- und Epiphaniaszeit ist gerade vorbei und wir schon mittendrin im neuen Jahr. Ein turbulentes Jahr liegt hinter uns und viel Ungewisses liegt vor uns. Wie geht es weiter im Land, im Bund und in der Welt? Funktioniert der Kompass noch? Was ist das für eine Welt, in der Diktatoren vom Sockel gestoßen werden und kein Mensch weiß, ob diejenigen, die ihn vertrieben haben, eigentlich Gutes im Schilde führen?

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ – das gab der Apostel Paules der jungen Gemeinde in Thessaloniki mit auf den Weg, zusammen mit weiteren Ermahnungen für ein richtiges Leben. Ein bisschen wie die 10 Gebote „von hinten“ gedacht, angefangen beim Nächsten – die Schwachen stützen, nicht Böses vergelten, einander Gutes tun, – und dann auch Gott die Ehre geben, beten und danken, den Geist nicht auslöschen. Und dann: „Prüft alles und behaltet das Gute! Meidet das Böse in jeder Gestalt!“ Kompass einschalten und auf Schritt und Tritt dabeihaben.

Dass wir das können, setzt die Bibel voraus, schon ganz am Anfang bei Adam und Eva, mit dem Baum der Erkenntnis von Gut und Böse. Das ist, so die Geschichte, die eine Hälfte des Soseins wie Gott. So richtig haben wir die – Hand auf’s Herz – nicht immer drauf, aber das soll uns nicht abhalten. Oder wie Luther das sieht: „Pecca fortiter“, sündige tapfer. Lieber einmal daneben greifen als gar nichts zu tun. Und wenn wir auf Gott schauen, können wir den Kompass ausrichten.

Die zweite Hälfte des Soseins wie Gott, das ewige Leben, ist etwas weiter weg. Im alten Weihnachtslied heißt es „Heut schleußt er wieder auf die Tür zum schönen Paradeis …“. Zu Weihnachten dürfen wir einen Blick hinüber werfen, wie es wäre, wenn wir auf den Anfang zurückspulen und ein ewiges gutes Leben haben.

Im zurückliegenden Jahr fielen Weihnachten und Chanukkah zusammen – beides Feste, bei denen es um Licht und Hoffnung auf Gott geht.

Noch sind wir nicht beim ewigen guten Leben. Solange wir da nicht sind, müssen und können wir aber hier auf dieser unvollkommenen Welt leben und uns daran machen, sie besser zu machen. Das Gute behaltet, das Böse meidet in jeder Gestalt.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen im Sinne der Jahreslosung ein waches, gesundes und friedliches Jahr 2025, in dem Gott uns mit seinem Segen begleiten möge.

Ihr
Moritz Gröning

Meditative Musik bei Kerzenschein



- Taizè –Liedersingen -

Donnerstag, 20. Februar
18 Uhr
Dorfkirche Groß Glienicke

Beten, Singen & Stille



Wunderbar geschaffen!

So lautet der Titel des diesjährigen Weltgebetstags!
Auch am ersten Freitag, dem **7. März 2025**, geht wieder ein Gebet um die Welt.
Für die Gottesdienste, die wir vielfach ökumenisch feiern, kommt die Vorlage dieses Mal von einer Inselgruppe im Südpazifik, den Cookinseln.
Die Christinnen dort haben den Psalm 139 ins Zentrum unserer gemeinsamen Liturgie gestellt. Sie laden uns ein, Augen für die Wunder der Schöpfung zu haben und unsere Freude darüber zu teilen. Sie teilen aber auch ihre Erfahrung mit uns: "Gott geht mit uns in die Finsternis am Grund des Ozeans, wo es kein Licht gibt."
Viel Tiefgründiges, dem wir nachdenken können, erwartet uns da. Und natürlich werden wir auch wieder viel Neues erfahren können: Informationen aus fernen Landen, Rhythmen, Texte, Spiele und Speisen… Lassen Sie sich darauf ein.



Sie sind herzlich eingeladen:
Zum Weltgebetstagsgottesdienst am Freitag, 7. März, 18.oo Uhr in der katholischen Kirche Mariä Himmelfahrt in Kladow.

Am Sonntag, 9. März, 10.30 Uhr zum Familiengottesdienst zum Weltgebetstag in Groß Glienicke.

Wer Lust hat, mit vorzubereiten, möge bitte Kontakt aufnehmen mit Pfrn. Gundula Zachow!

Wir freuen uns auf Sie!





Kontakte Evangelische Kirchengemeinde

Evangelische Kirchengemeinde Groß Glienicke
Glienicker Dorfstrasse 12, 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Pfarramt
Pfarrerin Gundula Zachow
Telefon: 033201/ 31247, E-Mail: kirche@grossglienicke.de
Pfarrsprechstunde: jeden Dienstag 16 - 18 Uhr im Büro des Pfarramtes
AnsprechpartnerInnen und -partner
Vorsitzende des Gemeindekirchenrates
Frau Gundula Zachow, Telefon/Fax: 033201 31 247/449139
eMail: Kirche@GrossGlienicke.de
Stellv. Vorsitzender des Gemeindekirchenrates
Armin Albert Rheder, Tel: 033201-60 99 29
Kinder- und Jugendarbeit
Diakonin Michelle Klose, Telefon: 0152 523 35 924

Kirchenmusik
Kantorin Susanne Schaak, Telefon: 0170 29 98 156
Kirchenführungen
Burkhard Radtke, Telefon: 033201 31 348
Krabbelgruppe
Wilma Stuhr, Telefon: 033201 40 884
Friedhofsverwaltung
Stefan Zitzke, Telefon: 033201 430164, Funk: 0171 742 63 60

Kontoverbindung
Spenden für die Kirchenrestaurierung:
Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Prignitz- Havelland-Ruppin
IBAN: DE 61 5206 0410 1003 9099 13, BIC: GENODEF1EK1
Kreditinstitut: Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung Groß Glienicke

Bericht der Ortsvorsteherin Birgit Malik

Januar 2025

Liebe Groß Glienicker, der Ortsbeirat wünscht Ihnen ein gesundes, glückliches, erfolgreiches und friedliche(re)s Neues Jahr!

Gemeinsam für das Bürgerbüro Groß Glienicke

Erlebnisbericht von Myriam von Pritzbuer: *Am 4. und 5. Januar 2025 war es so weit: Das Bürgerbüro Groß Glienicke erhielt dank der tatkräftigen Unterstützung von Holger, Gudrun, Rebecca, Ekke und Myri ein neues Gesicht. Zwei Tage lang wurde gestrichen, geschrubbt, gelacht – und das Ergebnis kann sich sehen lassen.*

Am ersten Tag stand das Streichen im Mittelpunkt. Eine Wand erhielt einen Anstrich in einem warmen Grauton, während die übrigen Wände in hellem Weiß erneuert wurden. Parallel dazu wurde gründlich geputzt: Spinnweben aus den Ecken entfernt, länger vernachlässigter Staub weggewischt und auch sonst Einiges auf Vordermann gebracht. Trotz der Arbeit war die Stimmung ausgelassen und bei kleinen gemeinsamen Pausen mit Snacks und Getränken und einer guten Portion Humor verging die Zeit wie im Flug.

Am zweiten Tag folgte der Feinschliff: Schränke wurden aufgestellt, millimetergenau ausgerichtet und natürlich perfekt in die Waage gebracht. Mit dem letzten Pinselstrich und einem letzten prüfenden Blick auf die Arbeit wurde klar, dass sich die Mühe gelohnt hatte.

Die Aktion war ein voller Erfolg – nicht nur für das Bürgerbüro, das jetzt in neuem Glanz erstrahlt, sondern auch für das Gemeinschaftsgefühl. „Gemeinsam schaffen wir das!" war nicht nur ein Spruch, sondern gelebte Realität. Diese zwei Tage haben uns nicht nur gezeigt, wie viel man gemeinsam erreichen kann, sondern auch, wie schön es ist, solche Momente miteinander zu teilen. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer für zwei produktive, fröhliche Tage!





Unser Bürgerbüro wird wie neu Fotos: Familie Fahrland, Familie Pritzbuer

Preußenhalle kann für sportliche Aktivitäten genutzt werden

Der KIS hat die Preußenhalle am 09.01.2025 an den Fachbereich Bildung und Sport übergeben, der wiederum die Groß Glienicker Sportvereine und die Ortsvorsteherin zu diesem Termin eingeladen hatte, um den Ort in Augenschein zu nehmen, Schlüssel zu empfangen und die Nutzungszeiten abzustimmen. 2019 startete das Bauvorhaben, wie z.B. im Ortsvorsteherbericht Dezember 20218 nachgelesen werden kann: 12-OV-Bericht-Dezember.pdf. Bei der Bauabnahme der Preußenhalle Ende 2024 hat die Bauaufsicht zunächst nur das Erdgeschoss (Sporthalle und Veranstaltungshalle) für die sportliche Nutzung durch Schulen und Vereine freigegeben. Da noch einige brandschutzrelevante Bauteile fehlen, ist die Nutzung der Veranstaltungshalle für Versammlungen/Veranstaltungen vorerst nicht gestattet. Der KIS geht davon aus, dass auch diese Nutzung voraussichtlich ab Ende März 2025 möglich sein wird.

Beide Hallen sind wunderbar saniert, die Sanitärbereiche sind vorbildlich, für eine Grundausstattung mit Toren u.ä. wurde dankenswerterweise durch den FB Sport gesorgt. Die Erleichterung, Dankbarkeit und Freude bei allen Anwesenden (Vereine und FB Sport) war groß, dass nun wieder trainiert werden kann.

Unsere Bitte an alle Sportreibenden und Gäste der Preußenhalle: behandeln wir unsere Halle(n) mit dem nötigen Respekt! Der KIS-Hausmeister, Herr Gaude, und der Fachbereich Sport, Frau Pechmann, stehen für alle Probleme, Nachfragen, Anregungen und Wünsche zur Verfügung. Bitte sensibilisieren Sie alle Sportreibenden auch zu einem rücksichtsvollem Verhalten in der Umgebung der Preußenhalle (z.B. kein „wildes" Parken in der Waldsiedlung), denn nur so können wir alle diesen schönen neuen Ort genießen.



Preußenhalle 09.01.2025 Fotos: Matthias Völker (www.gross-glienicke.de/preussenhalle)

Groß Glienicker See

Im Dezember war unsere Uferwegebeauftragte, Frau Hartleb, zu Gast in der Ortsbeiratssitzung: OBR-Sitzung 17.12.2024. Im Ratsinformationssystem finden Sie ihren Bericht als Anlage (.pdf). Am 08.01.2025 wurde ihr Gesamtbericht für Potsdamer Ufer den Stadtverordneten im Hauptausschuss vorgestellt. Einige (sehr) kurze Gedankensplitter zu den Groß Glienicker Themen folgen hier:

- *Zweiter wegesperrender Zaun südlich der Badewiese 2024 entfernt, Abschluss der Baumpflegearbeiten und Öffnung im Januar 2025 geplant*
- *Rückstellung der Umsetzung von temporären Schwimmstegen, bis Wegerechte vorliegen, dann Diskussion der Kosten*
- *Bericht zum Thema gerichtliche Verhandlung der Wegerechte im nichtöffentlichen Teil des Hauptausschusses am 08.01.2025*
- *Wiederaufnahme (unter Berücksichtigung der Haushaltslage) der Verhandlungen mit dem Eigentümer bezüglich eines Übergangs nach Spandau*
- *Planungsbeginn 2025 zur Neugestaltung der Badewiese inkl.*

Baumpflanzung
- *Gestaltung der Mauergedenkstätte gemeinsam mit GrünBerlin*
- *Offene und geschützte Uferbereiche gemeinsam mit den Eigentümern absprechen (Prototyp von Holzhandläufen an der Badewiese), ev. Beibehalten des historischen Postenweges usw.*





Groß Glienicker und Sacrower See Fotos: Katrin Malik und Manja Schönrogge,
Groß Glienicker See Foto: Andre Wagner (NAP)

Ausblick: Am Ostersonnabend 2025 wird der traditionelle Arbeitseinsatz am Sacrower See unter der Leitung von Herrn Peschke stattfinden.

Buntes Treiben im Ort

Das Jahr 2025 startete mit dem traditionellen Drei-Königsturnier des SC2000 am 11.01. in der Sporthalle. Weiter geht es mit zahlreichen Veranstaltungen z.B.: Filme und Konzerte in Kladow, Musik und Gedanken in unserer Dorfkirche, dem Neujahrsempfang im Neuen Atelierhaus Panzerhalle am 26.01. und einem kabarettistischen Musikabend im Begegnungshaus am 31.01. – kommen Sie vorbei!






www.gross-glienicke.de/veranstaltungen

Filme und ihre Zeit 2025

FILME UND IHRE ZEIT organisiert als Arbeitskreis des Groß Glienicker Kreises seit 2019 die gleichnamige Veranstaltungsreihe, um generations- und herkunftsübergreifend über die Grenzen von Groß Glienicke hinaus für das Medium Film und dessen Bezug zu unserer Ortsgeschichte zu interessieren.

Für 2025 plant der von Holger Fahrland geleitete Arbeitskreis unter dem Titel UND WEIL DER MENSCH EIN MENSCH IST wieder spannende Filmabende:
ÖKOFILMTOUR des Landes Brandenburg, KNUT ELSTERMANN liest aus „Im Gespräch" und präsentiert den Spielfilm DIE SCHLÜSSEL, GREEN VISIONS POTSDAM, VOLKER KOEPP - Ein Leben für den Dokumentarfilm, Würdigung der Lebensleistung von Konrad Wolf, GÜNTHER RITTAU - ein Leben mit der Kamera

Verfolgen sie das Programm hier: *www.filmschaffende-in-gross-glienicke.de*

Weitere Themen

Die Vorbereitungen zum diesjährigen Dorffest starten am 20.01.2025. Das Dorffestkomitee freut sich über Anregungen, neue Impulse, Ideen und natürlich auch über Ideenumsetzer.
Das Forum Krampnitz widmet sich am 28.01.2025 der geplanten Quartiereröffnung (Schulbeginn und Wohnungsbau).
Die Ausstellung „30 Jahre Konversion rund um die Döberitzer Heide" ist noch bis zum 09.02.2025 in der Stadt- und Landesbibliothek zu sehen. Die Richtlinie zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftswesens wird evaluiert. Daher findet zu diesem Thema ein Online-Treffen der Mitglieder aller Ortsbeiräte am 28.01.2025 statt.
Die nächste Ortsbeiratssitzung findet am 18.02.2025 statt, wieder im Begegnungshaus. Antragsschluss ist der 03.02.2025.
Aktuelle Informationen und Termine finden Sie auf unserer Web-Seite **www.gross-glienicke.de**

Mit den besten Wünschen! **Rebecca Freudl** und **Birgit Malik**





Evers-Gärten: Perfektion aus Leidenschaft

Ihr Traumgarten beginnt hier

Haben Sie schon einmal davon geträumt, Ihren Garten in eine wahre Wohlfühloase zu verwandeln? Einen Ort, der nicht nur praktisch, sondern auch ein echter Hingucker ist? Mit Evers-Garten wird Ihr Traum Realität! Mit über 20 Jahren Erfahrung und einer tiefen Leidenschaft für die Gartengestaltung setzen wir alles daran, Ihren Außenbereich in einen Ort zu verwandeln, der Sie jeden Tag aufs Neue begeistert.

Stellen Sie sich vor: Egal, ob Sie von einem Pool träumen, der an heißen Sommertagen für Erfrischung sorgt, von einem liebevoll gestalteten Gartenweg, der Sie durch Ihre grüne Oase führt, oder von einem Zaun, der nicht nur Sicherheit, sondern auch Stil bietet – bei **Evers-Garten** bekommen Sie alles aus einer Hand. Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Sie haben einen Ansprechpartner, der Ihre Vision von Anfang bis Ende betreut.

So wie Sie es wünschen, kümmern wir uns um alles. Ob Poolbau, Pflanzarbeiten, Baumfällungen, Wegebau, Terrassenbau oder Zaunbau – wir sind für Sie da und verwandeln Ihre Wünsche in Realität. Kein Projekt ist zu klein, keine Idee zu groß. Lassen Sie uns gemeinsam etwas Großartiges schaffen! Mit unseren innovativen Lösungen, wie der Installation einer automatischen Bewässerungsanlage, bleibt Ihr Garten auch dann in bestem Zustand, wenn Sie im Urlaub sind oder einfach keine Zeit haben. Auf Wunsch wird Ihr Garten automatisch bewässert.

Zusätzlich bieten wir Ihnen modernste Technik wie Mähroboter, die Ihren Rasen stets perfekt gepflegt halten.



Was macht Evers-Garten so besonders Mit kreativen Ideen, höchster Präzision und einer klaren Vision setzen wir Ihre Wünsche in die Tat um. Wir hören Ihnen zu, verstehen Ihre Bedürfnisse und entwickeln ein Konzept, das perfekt zu Ihnen passt. Unsere Mission ist es, dass Sie jeden Tag in Ihren Garten schauen und denken: „Das ist genau das, was ich mir gewünscht habe."



Marc Evers schafft Traumgärten

Machen Sie Ihren Traumgarten wahr – Kontaktieren Sie uns noch heute! Lassen Sie uns gemeinsam den Grundstein für Ihren Traumgarten legen. Rufen Sie uns noch heute an oder schreiben Sie uns eine E-Mail – wir freuen uns darauf, Ihre Vision in die Tat umzusetzen.

Telefon: 0175-246 12 45











Rechtsextreme Polemik verpackt als „Bürgerdialog“

Der Potsdamer Norden steht auf gegen Hass und Hetze bei einer AFD-Wahlkampfveranstaltung in Marquardt

Unter dem Titel „Bürgerdialog“ lud die AFD Brandenburg am 8. Januar in den Alten Krug. Die Bürger kamen, von einem Dialog war allerdings nichts zu spüren. Ganz zu schweigen von einem Gespräch auf Augenhöhe.
Stattdessen ergingen sich Hans-Christoph Bernd, Fraktionsvorsitzender der AFD Brandenburg, und Dennis Hohloch, Landtagsabgeordneter, in Anschuldigungen, Lügen, subtiler und offener Hetze gegen MigrantInnen, Diffamierung von PolitikerInnen, Verbreitung von Angstbildern und Umsturzphantasien. Fragen aus dem Publikum, wie etwa zum Fachkräftemangel, zu wachsender Armut und zum Klimawandel, belächelten die Referenten süffisant und reagierten mit abfälligen Kommentaren. Sie pickten Stichworte für ihre rechtsextremen Positionen heraus oder konterten mit Gegenfragen.



Selbst Peter Roggenbuck blieb nicht verschont. Man drohte dem Ortsvorsteher Marquardt mit Rausschmiss, noch bevor er seine Frage stellen konnte. Auf sein Anliegen, wie die Paketzustellung funktionieren solle, wenn es keine migrantischen Mitarbeiter mehr gäbe, erntete er einen spöttischen Kommentar von Dennis Hohloch. Bei der Auswertung der Veranstaltung auf der Ortsbeiratssitzung am 14.1. zeigte sich Roggenbuck enttäuscht: „Sie haben mich lächerlich gemacht.“ Aus den vorderen Reihen im Saal des Krugs stellten mitgebrachte AFD-Anhänger vorbereitete Fragen, auf die sie vorbereitete Antworten erhielten. Im Kontext der Äußerungen zur Migrations- und Asylpolitik mussten die Zuhörenden erleben, wie Hans-Christoph Berndt und Dennis Hohloch versuchten, Angst zu schüren, anstatt faktenbasiert zu argumentieren. Sie beschworen wiederholt die „Inkompetenz der Politik und der demokratischen Institutionen, den Niedergang Deutschlands und die Migrationsproblematik“.

Dabei benutzen sie wie Alice Weidel auf dem Bundesparteitag der AfD ganz selbstverständlich das Wort „Remigration". Besonders Hans-Christoph Berndt sparte nicht mit Anfeindungen an die Adresse derjenigen, die er für das angeblich „ganze Elend des Landes“ verantwortlich machte: „kranke Köpfe“, „Messermänner“, „angebliche Flüchtlinge“, „größenwahnsinnige Weltverbesserer" und die „dumme illegale Massenmigration“.

Ein Marquardter kommentierte den Abend so: „Es wurden keine Lösungen geliefert. Jammern und Klagen sind keine verantwortungsvolle Politik zum Wohle der Menschen. Und das gezielte Schüren von Ängsten dient allein dem Ziel der Erlangung von Macht.“ Zum Thema Klimawandel kann eine Marquardterin nur mit den Schultern zucken: „Nutzlos zu erwähnen, dass Klimawandel bei der AFD nicht vorgesehen ist … Es steht zu erwarten, dass alle bisher eingeleiteten Klimaschutzmaßnahmen von der AFD rückgängig gemacht würden, bekäme sie Regierungsverantwortung. Die fatalen Konsequenzen aus dieser rückständigen, sich jeder Realität verweigernden Denkweise überfordern die Vorstellungskraft. Das 1,5-Grad-Ziel ist bereits jetzt überschritten. Eine Rückkehr zu Business as usual, wie die AFD es plant, hätte unumkehrbare Konsequenzen. Wir sehen schon jetzt fast täglich in den Nachrichten alptraumhafte Katastrophen, die eindeutig auf den Klimawandel zurückzuführen sind.“ Sie fragt sich: „Wie stellt sich die AFD eine „Anpassung“ (Zitat Berndt) an unbeherrschbare Feuerbrünsten und nie da gewesenen Flutkatastrophen vor?“

Eine andere Marquardterin fasst ihren Eindruck so zusammen: „Dass die vielen Marquardter AnwohnerInnen, die (so naiv wie ich) wirklich auf konstruktiven Dialog aus waren, dieses Veranstaltungsformat so lange akzeptiert haben, überraschte mich. Wurden sie doch ganz offensichtlich um den Austausch betrogen. Das war KEIN Dialog! Nicht der Mangel an Argumenten ließen den „Dialog" sterben, sondern die Rhetorik des Gegenübers, die darauf abzielte, jedes Argument in ein Gegenargument zu verkehren und die Fragenden mundtot zu machen. Der Störprotest aus dem Publikum heraus war das einzige Mittel, sich überhaupt Gehör zu verschaffen.“

Nach einer langen, anstrengenden Stunde im Saal stand eine Bürgerin auf und rief: „Wir sind die Mehrheit hier im Potsdamer Norden! Herr Berndt, Sie und ihre rechtsextreme Partei sind hier nicht willkommen!“. Dabei erhoben sich zahlreiche Menschen mit Schildern und protestierten gemeinsam: „Gegen Hass und Hetze“.

Bündnis für Demokratie Potsdamer Norden



Etwa eine Stunde nach Beginn der Veranstaltung standen rund 20 Bürgerinnen und Bürger auf, positionierten sich gegen die menschenverachtenden Aussagen und hielten Schilder in die Höhe. Diese wurden ihnen von AFD-Anhängern und den Saalordnern teilweise gewaltsam aus den Händen gerissen. AFDler und rechte Blogger fotografierten und filmten die Protestierenden und stellten die Videos ohne deren Zustimmung, mit hetzerischen Kommentaren versehen ins Netz. Filmemachern, die nicht auf „Parteilinie“ waren, wurde der Zutritt zur Veranstaltung verwehrt.

Wir lesen vor!

Kinderlesegruppe im Haus Kladower Forum

Jeden vierten Sonntag im Monat öffnet das Haus vom Kladower Forum seine Türen, um Kindern zwischen 4 und 10 Jahren neue Bilderbücher und Literatur vorzustellen. Die Wahl fällt auf prämierte Titel, z.B. „Die besten Bücher für junge Leser“, die die Juroren vom Deutschlandfunk ermitteln, oder es handelt sich um bewährte, zum Vorlesen besonders geeignete Geschichten. Die Vorleser*innen sind in jedem Fall Profis: Synchron- und Hörbuchsprecher*innen oder erfahrene Großeltern aus Kladow und Umgebung.
Am 23. Februar werden zwei Geschichten vorgestellt: „Zwei für mich, einer für dich“ und “Morgen bestimme ich“. Wie einigt man sich?‘ ist als Frage unschwer zu erkennen, und an diesem Nachmittag werden Katrin Warneke und Karlo Hackenberger mit

Termine: 23. Februar, 23. März und jeden 4. Sonntag ab 15.30 Uhr (Sommerpause geplant).
Eltern sind willkommen – sie können zuhören oder in der Kaffeeküche mit anderen Eltern plaudern.

Die Veranstaltung ist kostenfrei, um Spenden wird gebeten.

Adresse: Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin, **www.kladower-forum.de**

kladower forum



Erhöhte Seuchengefahr: Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide bis auf Weiteres gesperrt

Um die Wild- und Weidetiere in der Döberitzer Heide vor einer möglichen Übertragung der Maul- und-Klauenseuche zu schützen, sind sämtliche Eingänge in das Naturschutzgebiet bis auf Weiteres gesperrt. Die Heinz Sielmann Stiftung und ihre Pächter rufen alle Besucher dazu auf, das Gebiet nicht zu betreten und auch die angrenzenden Parkplätze nicht mehr zu nutzen.

Nach dem bekannt gewordenen Ausbruch der Maul-und-Klauenseuche (MKS) im Landkreis Märkisch Oderland hat die Heinz Sielmann Stiftung gemeinsam mit den Flächenbewirtschaftern in der Döberitzer Heide sofortige Maßnahmen unternommen, um die dortigen Tierbestände vor einer Ansteckung mit dem hochinfektiösen Virus zu schützen. Unter anderem wurden sämtliche Zugänge zu Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide mit Flatterband abgesperrt und Hinweisschilder aufgehängt. Die am 10.01.2024 ergangene Allgemeinverfügung zur Seuchenprävention des Landkreises Havelland wurde umgehend umgesetzt.

Peter Nitschke, Leiter der Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide, sagt: *„Wir appellieren in aller Dringlichkeit an die Bevölkerung, die Döberitzer Heide vorerst nicht mehr zu betreten oder zu befahren und auch die angrenzenden Parkplätze zu meiden. Die Maul-und-Klauenseuche ist eine sehr ernste Gefahr für unsere Wisente, Rothirsche und genauso für die vielen Weidetiere unserer Pächter wie etwa Galloway-Rinder, Wasserbüffel, Schafe und Ziegen. Im Falle eines Seuchenausbruchs wären wir gezwungen, große Teile unserer Tierbestände zu töten und das müssen wir unbedingt verhindern. Dabei können alle – ob Spaziergänger, Freizeitsportler, Hundehalter, Fahrradfahrer oder Reiter – mithelfen, indem sie sich bis auf Weiteres von der Döberitzer Heide fernhalten.“*



Wisent-Kälber mit Herde Foto: office@ingolf-koenig.de

Virus befällt vor allem Klauentiere

Bei der MKS handelt es sich um eine fieberhafte Viruserkrankung, die hauptsächlich Klauentiere befällt. Dazu gehören unter anderem Rinder, Schafe, Ziegen und Hausschweine, aber auch Wildtiere wie Wisente, Rehe, Rot- und Schwarzwild. Infizierte Tiere leiden unter hohem Fieber, werden apathisch und entwickeln Blasen an Maul, Zitzen und Klauen. In seltenen Fällen können sich auch Menschen anstecken, wenn ein sehr enger Kontakt zu erkranktem Vieh bestand. Die Krankheit verläuft beim Menschen allerdings gutartig. Prinzipiell können alle Lebewesen oder Gegenstände, die mit dem Virus in Kontakt gekommen sind, die MKS weiter übertragen.

Im Landkreis Havelland sind bisher keine Fälle von MKS bekannt. Da die MKS schwerwiegende Auswirkungen auf die Viehhaltung und den Tierhandel hat, sind aber strenge Präventivmaßnahmen geboten. Nur durch sofort eingeleitete Maßnahmen kann es gelingen, die Einschleppung und damit verbundene Verbreitung des Virus einzudämmen.

Emma und Emil beliebteste Vornamen für Kinder in Potsdam

Die beliebtesten Vornamen für Neugeborene in Potsdam im Jahr 2024 sind Emma und Emil. Das geht aus dem Register des Standesamtes der Landeshauptstadt hervor. „Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 2297 Babys in Potsdam geboren und ich wünsche allen ein gesundes neues Jahr und den Familien eine wunderbare Zeit“, sagt die zuständige Beigeordnete Brigitte Meier. Die Zahl beinhaltet alle in Potsdam geborenen Kinder, nicht nur die, die in Potsdam leben. Von den 2297 Kinder sind 1195 Jungen und 1102 Mädchen.

Emma ist bei Eltern als Name für Mädchen der Favorit. Im vergangenen Jahr folgten die Namen Charlotte und Emilia auf den weiteren Plätzen.

Bei den Jungen liegt Emil auf Platz 1 der beliebtesten Vornamen für Neugeborene in Potsdam. Im Ranking der beliebtesten Jungennamen des vergangenen Jahres folgen die Namen Anton und Leo.

„Auch im vergangenen Jahr sind seitens des Standesamtes wieder alle von den Eltern vorgeschlagenen Namen anerkannt


Foto: pixabay

worden, obwohl es auch außergewöhnliche Namen gab“, sagt Brigitte Meier. Seltene Namen bei Mädchen waren 2024 beispielsweise Avalua, Bitania, Demia, Estera, Florieke, Genesis, Imany, Jemima, Malandra, Nubya, Skara, Tilde, Yaheli, Zinnia. Bei Jungen waren es Alve, Bodi, Emeric, Finno, Karmi, Lunis, Linkoln, Masato, Olise, Philian, Rigard, Tidus, Vance, Yorin.

kladower forum | klassik

Sonnabend, 8. Februar 2025, 17:00 Uhr, Eintritt frei
Kladower Forum Klassik:
Barock, Volkslieder, Romantik, Jazz, Schubert, Händel, Bach,....
Virtuos von Ekkehard Wölk (Piano) gespielte Kompositionen des Barock, Volkslieder aus drei Jahrhunderten, Werke der Romantik und der Mitte des 20. Jahrhunderts pikant arrangiert, die „offiziellen" Grenzen zwischen „Klassik", Improvisation und Jazz verschwimmend: J.S. Bachs, Georg Friedrich Händel, Franz Schuberts flotter „Der Musensohn" und so weiter.

Sonnabend, 22. Februar 2025, 17:00 Uhr, Eintritt frei
Kladower Forum Klassik:
Ein Sonaten-Abend
In diesem Programm entführen die Künstlerinnen Christiane Stier (Flöte) und Frauke Jörns (Piano) zunächst an den preußischen Hof, dann nach Wien und zum Abschluss nach Paris. Ein schillerndes Programm mit spannenden Moderationen, das die Vielfalt der Flötenliteratur ins Visier nimmt.
Gespielt werden Werke von Franz Anton Hoffmeister, Carl Philipp Emanuel Bach, Lili Boulanger und Mel Bonis.

Weitere Informationen über das Klassikprogramm:
presse@kladower-forum.de



NACHBARSCHAFTS & BEGEGNUNGSHÄUSER
Gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam

Begegnungshaus-Programm Februar 2025

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Wochenende
10.00 – 11.30 Uhr Wöchentlich **Yoga**		10.00 – 12.30 Uhr **05. Februar 2025** **Seniorenfrühstück** Anmeldung nötig!	10.00 -12.00 Uhr wöchentlich **Malen für Erwachsene** Anmeldung nötig!	09.30 – 10.30 Uhr wöchentlich **Hockergymnastik/ Sturzprophylaxe**	
	ca. 12.00-17.00 Uhr **04. Februar 2025** Ausflug Jugendclub: **Eislaufbahn Anmeldung nötig!**	11.00 Uhr mit Anmeldung **Klangmeditation**	14.00 – 15.00 Uhr **20. Februar 2025** **Singkreis**	13.00 – 18.30 Uhr wöchentlich **nach Absprache** außerhalb der Ferien **Klavierunterricht**	14.00 – 20.00 Uhr **01. Februar 2025** Offener Treff und **Mario-Kart-Turnier im Jugendclub**
		Uhr **05. Februar 2025** Ausflug Jugendclub **Bowling Anmeldung nötig!**	16.00 – 19.00 Uhr **07. Februar 2025** **Pokerturnier im Jugendclub**		11.00 Uhr **02. Februar 2025** **Ehrenamts-Brunch**
	16.00 – 18.00 Uhr wöchentlich außerhalb der Ferien **Töpfern für Kinder ab 4. Klasse**	16.00 – 17.45 Uhr wöchentlich **Nähwerkstatt für Kinder ab 3. Klasse**	18.00 -20.00 Uhr wöchentlich **Töpfern für Erwachsene**	15.00 – 18.00 Uhr wöchentlich **Malen für Erwachsene** Anmeldung nötig!	14.00 – 19.00 Uhr **15. Februar 2025** Offener Treff **Jugendclub**
	16.30 – 18.00 Uhr **nach Absprache Gitarre für Jugendliche ab 16**	18.00 Uhr **26. Februar 2025** **Männerkochkreis**	18.00 – 20.00 Uhr 14-tägig **Nähwerkstatt für Erwachsene**		15.30 Uhr **16. Februar 2025** **Lesung**
17.00 – 19.00 Uhr **03. Februar 2025** **Fotogruppe**	17.00 Uhr **04. Februar 2025** Vorstandssitzung **Groß Glienicker Begegnungshaus e.V.**	18.00 Uhr nach Absprache 14-tägig **Trommeln**	19.30 Uhr wöchentlich **Chor „Swinging Glienicks"**		
		18.30 – 20.00 Uhr wöchentlich **Italienisch**			

Interessen und Begegnung
Gesundheit und Bewegung
Für Kinder und/oder Jugendliche



Kleine Heizkraftwerke



Auch wenn noch alles friert, gibt es draußen viel zu entdecken. In der Regel zeigen Schneeglöckchen im Februar die ersten Blattspitzen und beginnt spätestens Anfang März zu blühen. Schneeglöckchen können mit einem besonderen Trick aufwarten. Ist ihr Stoffwechsel mit Hilfe der Nährstoffe in der Blumenzwiebel einmal in Gang, produzieren sie eigene Biowärme. Dabei bringt der Sprössling beim Austreiben den umliegenden Schnee zum Schmelzen und kann so selbst durch die weiße Schicht ungehindert an die Oberfläche gelangen. Immer mehr Menschen haben mit großer Leidenschaft die zierlichen Blümchen gesammelt und neue Kreuzungen herangezogen. Mittlerweile gibt es mehrere hundert Sorten mit einfachen oder gefüllten, grün oder gelb gefärbten, spitzen oder runden Glöckchen. Inzwischen werden vielerorts Schneeglöckchentage veranstaltet, zu denen Liebhaber aus ganz Europa anreisen. Aber auch allein macht die Suche nach den zierlichen Blümchen Spaß.

Schneeglöckchen gehören zu den Geophyten, so genannte Erdpflanzen. Zu den Ersten, die sich zeigen und den noch frostigen Temperaturen standhalten, gehören zum Beispiel auch Tulpen, Hyazinthen oder Schneeglöckchen. Sie alle haben



unterirdische Speicherorgane – Knollen, Zwiebeln oder Wurzelstöcke – mit deren Hilfe sie trockene und kalte Zeiten überdauern können. Setzt noch einmal Frost ein, lässt er das Wachstum der Geophyten stocken, schadet ihnen jedoch nicht. Die Pflanzen wachsen einfach weiter, wenn die Temperaturen wieder zunehmen.

Wir basteln:
Traumfänger aus Weidenzweigen



Im Februar darf man noch von Weidenbäumen Zweige abschneiden. Sie eignen sich hervorragend zum Basteln, denn sie sind besonders biegsam. So bekam die Weide auch ihren Namen: Er stammt vom altdeutschen Begriff „wîda“ ab und bedeutet „die Biegsame“. Besonders Trauerweiden, die häufig an Seen und Flüssen zu finden sind, lassen ihre langen, Äste bis zum Boden hängen und sind leicht zu erreichen. Das Weidenflechten ist eine alte Tradition, bei der Körbe, Zäune oder sogar Hütten aus den dünnen Ästen gebaut werden.

Wir können davon Traumfänger basteln und aus Ästen einfachen Reifen dafür biegen, der Grundform für einen Traumfänger. Laut Legenden hängen sich Indianer dieses Schmuckstück in ihr Tipi oder über ihr Bett, um ihren Schlaf zu verbessern. Denn während böse Träume im Netz des Traumfängers hängen bleiben und am nächsten Morgen von der aufgehenden Sonne aufgelöst werden, können die guten Träume hindurch schlüpfen.



Kleine Weisheiten zum Februar



Wenn es im Februar nicht schneit, dann schneit es in der Osterzeit

Warum ist der Februar so wichtig?
Der Februar macht glücklich. Es ist Fasching für die Narren und Valentinstag für die Verliebten.

Musikalische Unterhaltung
zu Ihren Anlässen
Tel: 017 23 13 42 00

RECHTSANWÄLTIN
Sabine Lutz
Ihre Anwältin vor Ort in Groß Glienicke
• Familien - Eherecht
(Scheidung, Sorge, Umgang, Unterhalt, u.a.)
• Arbeits-, Miet-, Erb-, Verkehrs-, Ordnungswidrigkeitrecht

Anwaltskanzlei Berlin
Savignyplatz 6,
10623 Berlin-Charlottenburg
Bus : M48 – X34 . S3 S5 S7 S9 . Savignyplatz

Zweigstelle Potsdam
Seepromenade 32,
14476 Potsdam-OT Groß Glienicke
Bus: 638 Friedrich-Günther-Park

Fon 030 854 05 260
Fax 030 854 05 265
info@anwaltskanzlei-lutz.de
www.anwaltskanzlei-lutz.de


Harfe & Klavier
Instrumentalunterricht
Elisabeth Fröber

Tel. 0152 085 74717
www.harfenunterricht-berlin.com
info@harfenunterricht-potsdam.de

Michael Schmidt
Elektromeister
Tel. 0331/58 18 456
Fax 0331/58 18 455
Mobil 0172/39 20 449
info@ems-potsdam.de
www.ems-potsdam.de
Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen

DACHBAU
MANUEL RAMISCH
Mittelstraße 19, 39240 Klein-Rosenburg
039294 / 58 39 67 0177 / 70 94 315
dach_ramisch@yahoo.de

Ihr Recht in guten Händen

• Immobilien- und Mietrecht
• Arbeitsrecht
• Verkehrsrecht
• Vertragsrecht
• Verwaltungsrecht
• Familien- und Erbrecht
Rechtsanwältin
Brigitte Sell-Kanyi
Kanzlei Potsdam
Richard-Wagner-Straße 8
14476 Potsdam/OT Groß Glienicke
Fon 033201/43 02 26
Fax 033201/43 02 61
Kanzlei Berlin
Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.
13585 Berlin-Spandau
Fon 030/333 09 222
Fax 030/351 302 10
E-Mail: info@kanzlei-sell-kanyi.de
www.kanzlei-sell-kanyi.de
Mo, Die, Do: 9.30 - 18.00 Uhr Mi und Fr: 9.30 - 15.30 Uhr


Der REWE Markt
Siegfried Grube oHG
Breite Str. 27 • 14471 Potsdam • Tel.: 0331-95140768 • Öffnungszeiten: Mo - Sa 07:00 - 22:00 Uhr

Diskothek True Sounds
Ihre freundliche mobile Diskothek
preiswert & professionell
Telefon: 0331 / 96 30 22
Familienfeste • Volksfeste • Vereinsfeiern
www.disko-potsdam.de


Tischlerei Gänserich
Ihr Meisterbetrieb
Ihr kompetenter Partner für
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden,
Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.
Tischlerei Gänserich GbR · Döberitzer Str. 1 · 14476 Potsdam OT Fahrland
Thomas Gänserich · Beate Gänserich-Schulz
Telefon 03 32 08/5 03 04 · Telefax 03 32 08/5 00 98 · www.gaenserich.de

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2025
ausgezeichnet vom Autofahrer

Europaweite Mobilitätsgarantie?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!
www.seelke.de
AutoService SEELKE in SEEBURG
Tel. 033201/21080



5	6		3		2			
				7	1	2		
9	1	6						7
3			7		8			5
	3	7	5	1				
8				2				6
	9						3	1

Sudoku

Auflösung Januar

2	1	7	8	3	6	5	9	4
3	8	5	7	4	9	6	1	2
9	4	6	1	2	5	7	8	3
4	2	8	9	5	7	3	6	1
1	5	9	6	8	3	2	4	7
7	6	3	2	1	4	8	5	9
5	7	4	3	6	1	9	2	8
6	9	2	4	7	8	1	3	5
8	3	1	5	9	2	4	7	6



DR. S.V. BERNDT
RECHTSANWÄLTIN

AHORNWEG 19
14476 POTSDAM/
GROß GLIENICKE
Tel.: 033201 - 44 47 90
Fax: 033201 - 44 47 91
Funk: 0163 - 728 88 22
www.dr-s-v-berndt.de

Tätigkeitsschwerpunkte
- Grundstücks- / Immobilienrecht
- Zivilrecht / Vertragsrecht
- Strafrecht / Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

Interessenschwerpunkte:
- Medizinrecht / Arzthaftungsrecht



Rechtsanwalt Alexander Lindenberg
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
rechtsanwalt-lindenberg.de

24h Terminvereinbarung
030 555 79 888 0

Verkehrsanbindung:
Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung

Blumen Buba

Wir bereiten die Pflanz-Saison vor

- **Eigenproduktion von Stiefmütterchen, Hornveilchen, Primeln u.v.m.**
- **Schon jetzt: getopfte Zwiebelpflanzen wie Schneeglöckchen, Osterglocken, Narzissen und Tulpen in reicher Auswahl**

Öffnungszeiten
Montag – Samstag: 09.00 – 18.00 Uhr
Alle Sonntage 10.00 – 14.00 Uhr
An allen Feiertagen geöffnet wie Sonntags



Gartenbau Buba
Potsdamer Chaussee 51
14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Tel.: 033208/207 99 • Fax: 033208/207 40
info@blumenbuba.de • www.blumenbuba.de